

GEMEINDEPOST

SPÖ FELD AM SEE

Neujahrsausgabe 2026

SPÖ
KÄRNTEN



Zugestellt durch Österreichische Post AG

Alles Gute für das neue Jahr 2026!

Liebe Feldnerinnen und Feldner!

Rückblick

Nun ist es so weit und wir konnten das Jahr 2025 positiv abschließen. Bis zuletzt habe ich mich nicht getraut zu sagen, wie froh ich bin, dass wir heuer in unserer Gemeinde von Unwettern verschont geblieben sind. Jetzt steht es aber fest und ich hoffe, dass auch das kommende Jahr keine Extremwetterereignisse bringt. Nicht nur würden Unwetter unsere freiwilligen Helfer und Helferinnen wieder fordern, auch finanziell wären die Auswirkungen problematisch. Das Budget der Gemeinde ist wie in ganz Österreich momentan sehr begrenzt. Es sind kaum Ausgaben und schon gar keine Investitionen möglich.

Ausblick

Wie es in den kommenden Jahren im Bund, den Ländern und den Gemeinden weiter gehen soll, ist seit Wochen zentrales Thema vieler Verhandlungen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir in den vergangenen Jahren die Wildbachverbauung am Hoferbergbach abschließen und den Kindergarten sowie die Schule auf den neuesten Stand bringen konnten. Die Gemeinde Feld am See schreibt 2026 rote Zahlen. Trotzdem wurde es uns genehmigt, die Weggenossenschaften weiterhin zu unterstützen sowie Subventionen für Vereine aufrecht zu halten. Das ist mir persönlich ein großes Anliegen, denn sehr vieles in unserer Gemeinde wird ehrenamtlich geleistet. Dafür kann ich nur immer wieder „Danke“ sagen!

Einblick

Das Jahr 2026 wird ein Jahr, in dem sich alle Parteien auf die nächste Gemeinderatswahl vorbereiten werden. In Feld am See wird das - wie ich glaube - so ablaufen, wie die vergangene Gemeinderatsperiode. Fair, ohne Untergriffe und in gegenseitiger Akzeptanz oder sogar Kooperation.

Als SPÖ Feld am See haben wir beschlossen, dass wir nicht erst im

Herbst oder Winter aktiv werden wollen, sondern bereits jetzt.

Aber nicht mit Wahlwerbung!

Sondern mit dem Angebot, ein Jahr lang Einblick in die Kommunalpolitik von Feld am See zu nehmen!

Als ich politisch aktiv wurde, hatte ich ein Anliegen für unsere Straße. Das war der Auslöser. Aber ich wusste gar nicht, an wen ich mich wenden sollte und dass so etwas mit Politik zu tun hat. Wen fragt man, wenn man sich eine Wohnstraße wünscht oder eine andere Idee für den Ort hat? Was passiert überhaupt im Gemeindeamt, wozu haben wir einen Gemeinderat und wie kann ich dort vertreten werden?

Wir laden euch ein, in die Kommunalpolitik hineinzuschnuppern, bei unserer Veranstaltung „Wer wir sind und was wir wollen!“

Wofür

steht die SPÖ Feld am See?

Wie

funktioniert Kommunalpolitik?

Welche

Aufgaben hat der Gemeinderat?

Warum

wollen wir eure Anregungen hören?

Also egal, ob du in der Zukunft aktiv tätig sein oder nur Einblicke gewinnen willst...


Komm am 24. Februar um 18.30 Uhr unverbindlich vorbei. Egal ob nur für einen Abend oder auch länger - um unsere Gemeinde Feld am See mitzugestalten und gemeinsam etwas zu bewegen.

Ich freue mich auf euch!

**Eure Bürgermeisterin
Michaela Oberlassnig**



Foto: Sandra Jankl



**Wer wir sind ...
...und was wir wollen!**

Wofür steht die SPÖ Feld am See?

Wie funktioniert Kommunalpolitik?

Welche Aufgaben hat der Gemeinderat?

Warum wollen wir eure Anregungen hören?

**Wir laden euch ein, bei der Entwicklung unserer Gemeinde dabei zu sein,
mit großen Plänen, kleinen Ideen oder einfach nur als Zuhörende!**

**Dienstag, 24. Februar 2026 um 18.30 Uhr
im Seminarraum der Volksschule Feld am See**

Gesundheitsversorgung in Kärnten – sicher, wohnortnah und zukunftsfit

Gesundheitslandesrätin Beate Prettner zur Zukunft der ärztlichen Versorgung in Kärnten und zu einem neuen telemedizinischen Angebot.

Sie haben gemeinsam mit Partner:innen den Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) 2030 vorgestellt. Was ist das Ziel?

Landesrätin Beate Prettner: Unser Ziel ist klar: Wir wollen sicherstellen, dass alle Kärntner:innen auch in Zukunft bestmöglich, modern und wohnortnah medizinisch versorgt werden – und zwar in allen Regionen. Kärnten altert schneller als andere Bundesländer – und genau darauf müssen wir reagieren. Mit dem RSG 2030 schaffen wir die Rahmenbedingungen für eine hochwertige Gesundheitsversorgung für alle Generationen – heute, morgen und übermorgen.

Immer wieder wird über Ärzt:innen-Mangel diskutiert. Wie ist die Situation in Kärnten?

Bis dato konnten alle Kassenstellen besetzt werden und derzeit gibt es in Kärnten ca. 260 Allgemeinmediziner:innen, 220 Fachärzt:innen und 170 Zahnärzt:innen mit Kassenvertrag. Damit die Menschen in Kärnten auch in Zukunft überall Zugang zu ärztlicher Primärversorgung haben, bleiben wir nicht stehen – im Gegenteil: Wir bauen vor allem im niedergelassenen Bereich weiter aus. Der RSG 2030 sieht fünf zusätzliche Facharzt-Kassenstellen vor, etwa in der Augenheilkunde, Inneren Medizin, Urologie, Psychiatrie und für Lungenkrankheiten.

Der Fokus liegt im neuen Plan auf dem niedergelassenen Bereich. Warum?

Weil dieser die erste Anlaufstelle für Menschen mit gesundheitlichen Problemen ist und eine umfassende Versorgung im niedergelassenen Bereich wesentlich für die Entlastung der Spitäler ist. Bis 2030 entstehen bis zu acht neue Ambulatorien - etwa für Diabetes, Urologie, Augen, Dermatologie oder Schmerzmedizin. In diesen Ambulatorien werden viele Leistun-

gen, die bisher nur in Krankenanstalten angeboten wurden, auch außerhalb der Spitäler erbracht werden. Ich bin überzeugt, dass dies zu kürzeren Wartezeiten führen wird. Besonders stolz bin ich auf die PVE, die wohnortnahen, multiprofessionellen Gesundheitszentren mit erweiterten Öffnungszeiten: Wir haben bereits fünf in Umsetzung – und bis 2030 sollen bis zu zehn weitere entstehen, von Spittal bis Wolfsberg.

Sie sprechen die Spitäler an. Welche Veränderungen wird es dort geben?

Wir setzen auf mehr Effizienz und klare Versorgungsaufträge für jedes Fondskrankenhaus. Das bedeutet: mehr Spezialisierung, mehr Kooperation – und damit mehr Qualität. Damit ist die Standortgarantie gewährleistet. Gleichzeitig erhöhen wir die ambulanten Behandlungsplätze und reduzieren moderat die stationären Betten – weil viele Behandlungen heute einfach nicht mehr einen Spitalsaufenthalt erfordern.

Digitalisierung wird im Gesundheitswesen immer wichtiger. Welche Rolle spielt sie in Kärnten?

Eine ganz zentrale! Wir entwickeln österreichweit die Gesundheitshotline 1450 weiter – ich darf aber bereits jetzt eine echte Kärntner Innovation als Pilotprojekt ankündigen: Noch vor Weihnachten haben wir mit einer telemedizinischen Ordination über 1450 gestartet. Das ist ein erster großer Schritt in der digitalen Versorgung. Damit können Patient:innen einfach und von zu Hause aus bei akuten Problemen – und nach Ersteinschätzung durch diplomiertes Pflegepersonal – ärztliche Beratung eines Tele-Allgemeinmediziners bzw. einer Tele-Allgemeinmedizinerin in Anspruch nehmen – auf Wunsch auch per Video.

Was ist Ihre zentrale Botschaft an die Kärntner:innen?

Dass sie sich auf unser Gesundheitssystem verlassen können. Kärnten hat eine flächendeckende, qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung – und wir arbeiten täglich daran, sie weiter zu verbessern. Der RSG 2030 ist unser Zukunftsprogramm, um genau das sicherzustellen.



Soziales Dorf Feld am See

Unsere Gemeinde ist als lebens- und liebenswertes Dorf schon prämiert worden. Dass wir alle gerne hier leben, merkt man an unserem Vereins- und Gesellschaftsleben, aber auch an der Anzahl der Hochzeiten und Geburten.

Im Jahr 2025 wurden 11 Ehen und eine eingetragene Partnerschaft in Feld am See geschlossen. Wir durften uns über 14 Geburten freuen und wünschen den jungen Familien alles Gute! Die Babys werden seit zwei Jahren bei einem Babytreff begrüßt, wo die Eltern auch über Angebote für Familien bei vitamin R, unserem Kooperationspartner in Radenthein, informiert werden.

Heuer gibt es ein neues Angebot in unserer Gemeinde, die Elterngespräche! Vier Mal im Jahr bieten wir Frauen, Männern oder Familien die Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Themen rund um das Elternsein vom Baby bis zum Jugendlichen oder um die Partnerschaft beraten zu lassen.

Auch die ältere Generation ist uns wichtig! Wir unterstützen den Pensionistenverband, indem wir den Clubraum gratis zur Verfügung stellen, und freuen uns, dass unsere Senioren so aktiv sind.

Zwei Mal im Jahr feiern die Bürgermeisterin und ich gemeinsam mit den Jubilaren die Geburtstage im Clubraum. Auch ein Seniorentag findet immer wieder statt. So wie 2024, wo wir uns in der Fischzucht zu einer hochinteressanten Führung trafen. Anschließend ging es bei schönstem Wetter zu Fuß oder per Auto zum Gasthof Wacker nach Untertweg zu einem guten Essen. Musikalische Unterhaltung bot die Musikschule Nockberge.

Der nächste Seniorentag findet am Dienstag, dem 20. Jänner 2026 statt und führt uns in das neu umgebaute Familien-Sportresort Brennseehof. Es werden wieder alle Personen ab dem 70. Lebensjahr eingeladen.

Zum zweiten Mal möchten wir einen Betrieb in Feld am See vorstellen, anstatt Busse anzumieten und in andere Gemeinden zu fahren. Damit erzielen

wir gleich doppelt positive Effekte - wir stärken die regionale Wirtschaft und sparen zugleich Kosten. Dieser Gedanke kommt sowohl bei den heimischen Betrieben als auch bei den Senioren sehr gut an, und wir freuen uns schon sehr darauf, den Brennseehof nach dem großen Umbau von innen kennenzulernen!

Feld am See ist seit drei Jahren wieder als „Gesunde Gemeinde“ aktiv und wird heuer ausgezeichnet werden. 2025 war das Motto „Das gesunde Seminarjahr“. Acht Vorträge fanden für die verschiedensten Altersgruppen statt:

- Mut tut gut - von Frauen für Frauen und Mädchen
- Die faszinierende Welt der Kräuter

- Verhaltenstraining - Selbstverteidigungskurs
- Regionalität verbunden mit unserer Gesundheit
- Unterstützung für die Pflege und Betreuung zu Hause
- Magie der Kräuter - Kräuterworkshop bei Kräuternana Monja in Afritz am See
- Demenz-Früherkennung
- Rechtliche Angelegenheiten - Vorsorge zu Lebzeiten

Auch für das heurige Jahr ist schon wieder einiges in Planung und ich freue mich auf viele schöne Begegnungen mit euch!

Ines Melcher
Obfrau Sozialausschuss

Neu in der Gemeinde Feld am See

Elterngespräche mit vitamin R

Familie ist nicht immer einfach – aber immer wichtig. Sie ist der Ort, an dem wir lieben, lernen, wachsen und sowohl unsere Wurzeln als auch unsere Flügel finden.

Im Rahmen der Kooperation zwischen Feld am See und vitamin R laden wir viermal im Jahr die erfahrene Elternbildnerin und Familienberaterin Roswitha Eberhardt zu uns ein.

Termine: Freitag, 20. Februar 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 19. Juni 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 23. Oktober 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 20. November 2026, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Seminarraum der Volksschule Feld am See



Wir bitten um Anmeldung direkt bei Roswitha Eberhardt unter Tel. 0670/1801183.

Ihr habt bei den Einzelgesprächen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen über sämtliche Herausforderungen des Familienalltags zu sprechen!

- ❖ Begleitung der Kinder vom Babyalter bis zur Pubertät
- ❖ Generationenkonflikte
- ❖ Veränderungen in Partnerschaft und Elternschaft
- ❖ Wiedereinstieg in den Beruf... und vieles mehr

Ziel des Angebotes ist es, Familien zu stärken, zu begleiten und Beziehungen zu festigen, um die Herausforderungen des Alltags gemeinsam besser bewältigen zu können.

Eure Bürgermeisterin
Michaela Oberlassnig

Besuch des Landtages in Klagenfurt – Danke an Ing. Reinhart Rohr

Auf Einladung des Ersten Landtagspräsidenten Ing. Reinhart Rohr besuchten wir im September des Vorjahres eine Landtagssitzung im Landhaus in Klagenfurt.

Wir wurden von den Abgeordneten herzlich begrüßt und verfolgt von

der Besuchergalerie aus die Themen dieser Sitzung. Es war uns eine besondere Freude, an Reinharts letzter von ihm geführten Plenarsitzung teilzunehmen.

Anschließend organisierte Reinhart für

uns eine überaus informativ geführte Besichtigung des Wappensaales.

Den Abschluss unseres SPÖ-Ausfluges bildete eine Führung durch die Klagenfurter Innenstadt mit interessanten geschichtlichen Erzählungen.



Nach vier Jahrzehnten Arbeit in der Politik fand im Oktober die Übergabe des Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages an Andreas Scherwitzl statt.

Reinhart Rohr hat unserer Gemeinde immer eine große Wertschätzung entgegengebracht und besuchte viele unserer Veranstaltungen wie das Fischfest, die Maifeier, Feuerwehrveranstaltungen oder das Ern-

tedankfest. Er war SPÖ-Bezirksparteivorsitzender in Villach und mit den Menschen immer eng verbunden, mit denen er nicht nur bei seinen unzähligen Hausbesuchen, sondern auch im Alltag das Gespräch suchte.

Jetzt im Ruhestand hat Reinhart Zeit, sich seinen Hobbys - der Imkerei, dem Wandern und dem Singen - zu widmen. Vielleicht besucht er mit der Sängerrunde Zlan auch ein-

mal unsere Gemeinde. Auf jeden Fall freuen wir uns, dich lieber Reinhart, noch oft bei Veranstaltungen in Feld am See zu treffen und wünschen dir alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand!

**SPÖ Feld am See
Gemeinderätin Isolde Zettl**



Ing. Reinhart Rohr wurde 1959 in Stockenboi geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder.

Politischer Werdegang:

- **1980 - 1989**
Landessekretär der SPÖ-Bauern
- **1990 - 1994**
Landesparteisekretär der SPÖ-Kärnten
- **1991 - 1994**
Mitglied des Bundesrates
- **1994 - 2002**
Mitglied des Kärntner Landtages,
1999 Klubobmann des SPÖ-Klubs
- **2002 - 2008**
Landesrat
- **2008 - 2010**
Zweiter Landeshauptmann-Stellvertreter
- **2010 - 2013**
Mitglied des Kärntner Landtages und
Klubobmann des SPÖ-Klubs
- **2013 - 2025**
Erster Präsident des Kärntner Landtages

Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen leicht gemacht

Ab 1. Jänner 2026 startet das Land Kärnten mit einem neuen Fördersystem, das Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern richtig Freude machen soll: dem „Kärntner Sanierungs-Euro“. Dahinter steckt eine einfache Idee – wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, wird belohnt. Und das ganz unkompliziert.

Gerade jetzt, wo draußen der Frost an die Fenster klopft und man es sich in der warmen Stube gemütlich macht, ist der Gedanke an die damit verbundenen Heizkosten nicht weit. Mit gezielten Sanierungsmaßnahmen kann man sie deutlich senken – und damit auch den Wert und Bestand des Eigenheims erhöhen. Genau hier setzt der Kärntner Sanierungs-Euro an: Er hilft, Heizkosten zu senken, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig den eigenen vier Wänden neuen Glanz zu verleihen.

„Sanieren heißt Zukunft gestalten“
Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaugig bringt es auf den Punkt: „Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten.“

Auch Baukulturreferent LR Daniel Fellner sieht im Sanierungs-Euro weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung: „Baukultur ist kein Luxusprojekt, sondern eine Frage der Lebensqualität für alle. Wer bestehende Gebäude erhält, spart Ressourcen, schützt das Klima und bewahrt die Identität unserer Orte.“

Ob neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne Heizung – das Land Kärnten fördert, was Energie spart und die Umwelt entlastet. Die neue Förderung errechnet sich ganz einfach: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche – fertig.

Und: Nicht nur Komplettsanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen sind möglich. Wer also heuer die Fenster tauscht und nächstes Jahr das Dach dämmt, profitiert Schritt für Schritt. Wer also im neuen Jahr an die Sanie-

rung seines Eigenheims denkt, kann sich doppelt freuen: auf ein wärmeres, schöneres Zuhause und auf spürbare Förderungen. Oder, wie Schaugig und Fellner gemeinsam sagen: „Wer sein Zuhause saniert, stärkt nicht nur das eigene Haus – sondern das ganze Land.“ Und wenn das kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist!

DER KÄRNTNER SANIERUNGS-EURO IM ÜBERBLICK

Start: 1. Jänner 2026

Förderprinzip:

$1 \text{ €} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2\text{/a)} \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

Beispiel:

Ein Haus mit 120 m² verbessert seinen Heizwärmebedarf um 50 kWh/m²/a →
 $1 \times 120 \times 50 = 6.000 \text{ Euro Förderung}$

Fördergrenzen:

- Maximal 120 m² bei Einfamilien- und 180 m² bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)
- Mindestens 10 kWh/m²/a Energieeinsparung erforderlich

Boni:

- Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung $\geq 110 \text{ kWh/m}^2\text{/a}$ auf $\leq 50 \text{ kWh/m}^2\text{/a}$
- Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung
- Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

Weitere Förderungen:

- Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus
- Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €
- Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

Antragstellung:

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital. Mit der Sanierung darf erst NACH dem 1. 1. 2026 begonnen werden!

